

Vom Bürgermeister zum Straßennamen

Merseburg hat ein neues Zusatzschild bekommen. Wer Rudolf Haacke war.

VON ISABELL SPARFELD

MERSEBURG/MZ. Der Merseburger Altstadtverein hat das 61. Straßennamenzusatzschild in der Stadt angebracht. Heike und Neithard Ebel spendeten es. Die beiden wohnen in der Haackestraße. „Wir haben uns immer gefragt, wer Haacke war“, erklärte Heike Ebel. Im Internet hätten sie nur wenig Informationen zu der gesuchten

Person gefunden. Daher fragten sie beim Altstadtverein nach. Dieser übernahm die ausführliche Recherche.

Angela Biemann vom Verein fand heraus, dass die Straße nach dem ehemaligen Merseburger Bürgermeister Dr. Rudolf Haacke benannt wurde. Er lebte von 1875 bis 1915. Im Alter von 34 Jahren wurde er von den Merseburgern gewählt und gestaltete die Stadt in seiner Amtszeit, indem er unter anderem das Gaswerk in der Bahnhofsstraße und die ehemalige Landesversicherungsanstalt neu errichten sowie das Alte Rathaus umbauen ließ. Allerdings kam er bereits 1915 im ersten Weltkrieg ums Leben. Als kurz nach seinem



Heike und Neithard Ebel haben das Schild gespendet.

FOTO: SPARFELD

Tod in Merseburg zwei neue Straßen einen Namen brauchten, wurde ihm eine davon gewidmet. Von 1974 bis 1990 trug sie jedoch den Namen Julius-Langer-Straße.

Das Straßenzusatzschild hängt nun an der Einmündung des Schiefwegs in die Haackestraße. „Es ist schön und informativ“, sagt Ebel über das neue Schild. Sie könne sich ab sofort jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit darüber freuen, weil sie dort vorbeifahre.

Das nächste Straßenzusatzschild bringt der Altstadtverein gar nicht so weit von der Haackestraße entfernt am kommenden Dienstag in der Schockholtzstraße an. Dieses spendet der Vereinsvorsitzende Günter Hannuschka.